

Es ist nicht leicht, ein Mädchen zu sein!

HPxDM

Von abgemeldet

Kapitel 9: Die erste Tanzstunde

So hier ist endlich mein neues Kapi^^
ich weiß, es hat lange gedauert, aber jetzt ist es ja da =)

Hoffe es gefällt euch!!!!

DIE ERSTE TANZSTUNDE

Die Klasse hatte sich im Kreis um Melinda und Snape versammelt. Erwartungsvoll blickten sie auf die beiden Lehrer. Keiner von ihnen wusste was sie besser fanden, die wunderschöne junge Frau tanzen zu sehen oder sich über ihren Tränkemeister lustig machen zu können.

Leise begann die Musik eines Walzers den Raum zu erfüllen. Severus nahm seine Cousine bei der Hand und führte sie in die Mitte des Zimmers. Dort stellte er sich ihr gegenüber hin und legte seine andere Hand auf ihre Hüfte. Langsam begannen sie sich im Rhythmus der Musik zu bewegen. Severus lächelte seine kleine Cousine an, er hatte schon ganz genau gewusst, warum er sie für den Unterricht vorgeschlagen hatte. Sie war das wohl hilfsbereiteste und unschuldigste Wesen in der ganzen Zauberwelt und manchmal stellte sogar er sich die Frage, wie sie ausgerechnet mit ihm verwandt sein konnte.

Melinda grinste zurück. Sie musste sich überhaupt nicht konzentrieren, denn der Professor führte sie mit sicheren Bewegungen durch den Raum. Die Blauäugige liebte ihren Cousin wie einen Bruder und war froh ihn endlich einmal wieder zu sehen, ganz genau wie auch Draco, den sie schon damals sehr ins Herz geschlossen hatte. Die Anderen konnten sagen, was sie wollten, für sie war Severus einfach der beste Freund, den ein Mensch haben konnte. Zumindest, wenn man sich erstmal an seine Art gewöhnt hatte.

Um sie herum war alles totenstill. Gebannt starrten die Schüler die beiden an. Es schien, als hätten sie schon öfter miteinander getanzt, denn ihr Zusammenspiel war perfekt. Es wirkte beinahe so, als ob sie über den Boden schweben würden. In diesem Augenblick hatte sogar Severus etwas Gutes an sich, von der braunhaarigen Frau ganz zu schweigen. Keiner der Jugendlichen hätte erwartet, dass

Severus so tanzen konnte, selbst Draco war ziemlich beeindruckt und musterte seinen Onkel anerkennend. Auf die Gesichter der Mädchen legte sich ein verträumter Ausdruck, sie bewunderten ihre Tanzlehrerin und hofften irgendwann auch einmal so toll tanzen zu können. Die meisten hatten begonnen langsam im Takt hin und her zu schaukeln. Sogar Hermine wippte, mit einem kleinen Lächeln, von einem Bein aufs andere.

Die Jungen hingegen rührten sich keinen Zentimeter, mit heruntergefallenen Kinnladen betrachteten sie die Tanzenden. Vor allem Harry starrte die Fledermaus, wie er seinen Professor oft liebevoll nannte, mit weit aufgerissenen Augen an. «Na ganz toll, wenn Snape mich tanzen sieht, wird er den Rest meines Lebens Witze darüber machen. Wieso muss der das auch so gut können?»

Noch eine ganze Weile tanzten die beiden Erwachsenen unter den Augen ihrer Schüler, bis der Walzer endete und die Musik verstummte. Der Kreis, der mit der Zeit größer geworden war, begann sich nun wieder zu verkleinern. Noch immer sagte keiner ein Wort und langsam begann sich der schwarzhaarige Mann unwohl unter den Blicken der Schüler zu fühlen. Noch nie hatten sie ihn mit solch einem faszinierten Ausdruck in den Augen begutachtet.

Melinda bemerkte dies und ergriff das Wort. „So, diesen Tanz werden wir heute zusammen lernen. Als erstes werden Professor Snape und ich euch die einzelnen Schritte noch einmal trocken und wesentlich langsamer vorführen. Danach werdet ihr versuchen sie uns nachzumachen. Verstanden?“ Während die Schüler noch nickten, stellten sich Severus und Melinda ein weiteres Mal in die Mitte des Raumes und begannen erneut zu tanzen. Dieses Mal spielte die Musik allerdings nicht und sie bewegten sich wesentlich langsamer. Nach den ersten paar Schritten stoppten sie und zeigten sie noch einmal. „So, jetzt sucht ihr euch einen Partner. Wen ihr für die Proben nehmt, ist egal und versucht es nachzumachen. Wir zeigen es gleich noch einmal und werden euch dann zuschauen und berichtigen.“ Harrys Hände wurden ganz feucht und nervös wischte er sie an seiner hellblauen Jeans ab. Er konnte sich nur zu gut vorstellen, was das für eine Blamage werden würde und Dank Malfoy, wie sicher auch Snape, würde er das sicherlich nie vergessen können. Am liebsten hätte Harry jetzt Hermine als Partnerin genommen, doch erstens hatte Ron sich schon ein Herz gefasst und sie angesprochen und zweitens mussten er und Draco einfach üben.

Auch der Malfoy-Erbe fühlte sich nicht sonderlich wohl, als er auf den Schwarzhaarigen zuing und etwa einen Meter vor ihm stehen blieb. Einen Augenblick sahen sie sich noch unbeholfen an, doch als der Slytherin merkte, dass Harry sich wohl gar nicht mehr bewegen würde, seufzte er genervt auf, überbrückte den Meter zwischen ihnen, packte den Arm des Gryffindors und legte ihn auf seine Hüfte. «So viel zum Thema: außerordentlicher Gryffindormut.»

Er selbst legte seine Hand auf die Schulter des Helden der Zaubererwelt und nahm dessen Hand in seine andere. Musste er denn alles selber machen? Innerlich verdrehte Draco erneut die Augen. Besonders in dieser Situation wurde ihm mal wieder gezeigt, dass er immer noch ein Mädchen war und auch nichts dagegen tun konnte. Frustration breitete sich in seinem ganzen Körper aus und mit etwas Mühe versuchte er sie zu bezwingen, in dem er Harry einen Stoß versetzte, der dem Grünäugigen klar machen sollte, dass es jetzt los ging.

Harry war etwas überrumpelt von der Aktion seitens Dracos. Er hatte seit dem Flop im vierten Schuljahr nicht mehr getanzt und versuchte nun etwas unkoordiniert das nachzumachen, was bei Snape und seiner Cousine so einfach zu sein schien. Doch nach wenigen Minuten war klar, er versagte jämmerlich.

Melinda und Severus hatten inzwischen aufgehört zu tanzen und gingen nun durch den Raum um die Schüler zu verbessern, die sich überall verteilt hatten.

Gott sei Dank, hatten Draco und Harry einen Platz in der hintersten Ecke gefunden, auf den niemand zu schauen schien, denn es war eine absolute Katastrophe.

Tanzen konnte man das nun wirklich nicht nennen... Draco hatte die ganze Zeit damit zu tun, den Füßen Harrys auszuweichen, die sich unkontrolliert in alle Richtungen zu bewegen schienen.

„Potter, es reicht! Stell dich nicht so doof an. Niemand kann so schlecht tanzen, wie du mir weiß machen willst.“

„Denkst du im Ernst, ich mache das aus Spaß? Mir wäre es auch lieber, wenn es anders gehen würde.“ Die ganze Zeit über waren die Blicke der beiden Schüler auf den Boden gerichtet, um das Schlimmste zu verhindern. Leider aber half das relativ wenig, denn obwohl Harry seine Konzentration darauf richtete, sich nicht vollständig zum Affen zu machen, stolperte er über seine eigenen Füße.

Er verlor das Gleichgewicht und taumelte einige Momente noch unbeholfen mit dem Armen rudernd im Zimmer, bevor er nach vorne kippte und Draco unter sich begrub.

Dieser war davon so überrascht, dass ihm ein kleiner Schrei entfuhr, bevor er von dem Grünäugigen von den Füßen gerissen wurde und unsanft auf dem harten Steinboden landete. Harry fiel natürlich direkt auf ihn drauf und als er sich noch weg stoßen wollte, umfasste seine rechte Hand (wie konnte es auch anders sein) Dracos linken Busen.

Erschrocken und wie versteinert blickten sich die beiden einige Augenblicke einfach nur an. Das Herz des Slytherins raste wie verrückt und ihm war noch gar nicht aufgefallen, in was für einer Position sie sich befanden. Er selber saß mit leicht gespreizten Beinen auf dem Boden, Harry kniete direkt dazwischen, leicht nach vorne gebeugt. Die linke Hand war auf dem kalten Stein abgestützt, die andere ruhte immer noch auf Dracos Brust. Seine Augen waren etwas geweitet und starrten erschrocken in die sturmgrauen Augen der Blondine. « Ach du sch...»

Plötzlich löste sich seine Erstarrung, er realisierte was passiert war und seine Wangen nahmen einen ungesunden Rotstich an. Ein oder zwei weitere Sekunden verharrte er noch so, dann stieß er sich ruckartig und mit entsetztem Blick vom Boden ab und landete etwa einen Meter von Draco entfernt selbst auf dem Po. Harry wurde heiß und kalt. Was würde Malfoy jetzt mit ihm anstellen? Mit Sicherheit war er in der nächsten Sekunde tot.

Noch immer hatte keiner der beiden ein Wort gesprochen. Auch auf Danas Gesicht war inzwischen eine gewisse Röte zu verzeichnen und innerhalb einer halben Sekunde hatte sie ihre Beine zusammen geschlagen. So etwas Peinliches war ihm in seinem ganzen Leben noch nicht passiert und er zitterte vor Wut. Im ganzen Raum war eine durchdringende Stille eingekehrt und alle Augenpaare waren auf die beiden Schüler gerichtet.

Als Draco dies bemerkte fuhr er sich mit der Hand über sein Gesicht, durch seine langen blonden Haare und zählte in Gedanken langsam bis zehn.

«1, 2, 3...ich werde ihn umbringen...4, 5, 6... dieser verdammte Hornochse hat echt Nerven, das wird er bereuen... ok, ganz ruhig und tief durchatmen. Hier gibt es noch zu viele Zeugen. Ich habe später noch andere Gelegenheiten ihn zu erwürgen... oder vielleicht ertränken. In die Luft sprengen wäre auch eine schöne Möglichkeit... Ok, Draco beruhige dich... gut so...7, 8, 9,10»

Erst dann als er der Meinung war, sich wieder einigermaßen unter Kontrolle zu haben, funkelte er den Schwarzhaarigen von der Seite her noch einmal an, was Harry einen kalten Schauer über den Rücken laufen ließ.

Inzwischen war Melinda zu ihnen geeilt und half erst dem blonden Mädchen und dann Harry auf die Beine. „Ist alles in Ordnung mit euch Zweien? Hoffentlich ist nichts passiert!“

Leises Gemurmel und Gekicher machte sich im Zimmer breit und aus den Augenwinkeln konnte Harry, dem das Ganze auch mehr als peinlich war, ein gemeines und vor allem zufriedenes Grinsen auf dem Gesicht des Tränkemeisters erhaschen.

Die Schüler hatten kleine Grüppchen gebildet und tuschelten mit der Hand vor den Mund. Immer wieder sahen sie zu den beiden so unterschiedlichen „Partnern“ herüber. Einige schüttelten nur den Kopf und warfen Harry vorwurfsvolle Blicke zu, andere fanden die Sache einfach nur lustig und lachten sich ins Fäustchen. Aus der Schülermasse lösten sich Hermine und Ron, die besorgt zu ihrem besten Freund und Dana eilten. „Oh Gott, was ist denn bei euch passiert? Geht es euch gut?“ Draco, der immer noch stinksauer war, reagierte nicht einmal auf die Fragen. Harry hingegen nickte nur etwas mit dem Kopf. „Klar, alles ok. Ich bin nur etwas ungeschickt gestolpert.“

Während sich auf dem Gesicht des Gryffindormädchens Erleichterung breit machte, setzte sich ein kleines Lächeln auf Rons Züge und für die beiden Mädchen unverständlich flüsterte er in Harrys Ohr. „Du weißt ja gar nicht, wie viele Jungen dich um diesen Fall beneiden.“

Der Held der Zaubererwelt versuchte seinerseits ein Grinsen zustande zu bringen, doch es misslang ihm. Alleine bei dem Gedanken, Malfoy begrabscht zu haben wurde ihm fast schlecht. «Wieso passiert so etwas aber auch immer nur mir?» Nun kam auch Severus langsam auf die kleine Gruppe zu. Sein Grinsen war noch ein gutes Stück gewachsen und Harry wäre in diesem Augenblick am liebsten im Erdboden versunken. „Potter, Potter, Potter... ich weiß ja, dass sie auf Mrs. Parker stehen, aber dass sie dies so offen zeigen, hätte ich ihnen ja gar nicht zugetraut. Sie werden wirklich immer mehr wie ihr Vater. Sollte es mich als Lehrer interessieren, was sie sonst so alles auf ihrem Zimmer mit Mrs. Parker treiben?“

Die Röte schoss fast gleichzeitig in die Gesichter von Harry und Draco zurück, während es um sie herum erneut totenstill wurde. Draco hätte in diesem Augenblick nichts lieber gemacht als erst Potter und danach seinen Patenonkel zu erwürgen, doch er musste wohl oder übel ruhig bleiben. «Ein Mistkerl, wie er im Buche steht und so etwas schimpfe ich Onkel. Was habe ich ihm denn bitte angetan? Und Potter werde ich auf jeden Fall umbringen!»

„Aber Professor... sie glauben doch nicht wirklich, dass... “

„Mit ihnen habe ich nicht gesprochen Mrs. Granger, also halten sie sich da raus und üben sie mit ihrem Partner weiter.“

Etwas eingeschnappt, drehte sich die Brünnette von ihrem Lehrer weg, warf Harry einen mitleidigen Blick zu und zog Ron schnell wieder zurück auf ihren Platz. Sie wollte wirklich nicht in die Schussbahn des Tränkemeisters geraten und Harry war ja schließlich alt genug, sich einmal alleine wehren zu können. Melinda hatte dem Spiel bis jetzt nur schweigend zugesehen. Sie wusste ja was passiert war und wie ihr Cousin so drauf war, doch als dieser erneut zum Sprechen ansetzen wollte, kam sie dem grünäugigen Jungen zur Hilfe. „Severus, ich denke für heute reicht es mit den Proben, schließlich war das ja die erste Stunde.“ An die Schüler gewandt sprach sie dann etwas lauter. „Ihr dürft jetzt gehen. Die nächsten Termine findet ihr immer in eurem Gemeinschaftsraum.“ Während die Schüler den Raum verließen, wandt auch Severus sich zum Gehen um, aber nicht bevor er seinen Lieblingsopfern noch ein tödliches Grinsen zuwarf. Damit wandt er sich ab und schritt an den Jugendlichen vorbei.

Doch als auch Draco und Harry aus dem Raum huschen wollten, hielt Melinda sie zurück und zwinkerte ihnen vielsagend zu. Nachdem auch der letzte Schüler das Zimmer verlassen hatte, schloss sie die Tür und drehte sich erneut zu den beiden um. „Ist euch auch wirklich nichts passiert?“ Als die Jungen zeitgleich den Kopf schüttelten, erschien ein kleines, erleichtertes Lächeln auf ihrem Gesicht.

„Also, hallo Harry.“ Sie reichte dem Schwarzhaarigen die Hand und sprach dann weiter. „Entschuldige Severus, aber du müsstest ihn ja inzwischen kennen.“ Draco schloss sie in eine Umarmung, welche dieser auch erwiderte und strich ihm kurz durch die Haare. „Es ist schön dich endlich mal wieder zu sehen, auch wenn ich dich etwas anders in Erinnerung habe.“ Neckte Melinda den Jungen, den sie schon seit seiner Geburt kannte. Zwar ließ der Slytherin seinem Missmut durch ein Schnauben erkennen, sagte ansonsten aber nichts weiter zu der Bemerkung.

„Severus hat mir alles erzählt, auch über gestern Abend und eure Bestrafung. Wenn ich das also richtig verstanden habe, müsst ihr unbedingt diesen Tanzwettbewerb gewinnen, richtig? Das Problem ist nur, dass du, Harry, es noch nicht so gut kannst und du, Draco, nur die Männerschritte kennst.“ Ein synchrones Nicken war die Antwort. „Na, das wird ein ganzes Stück Arbeit werden, aber ihr habt ja noch etwas Zeit. Severus kann wirklich ziemlich fies sein. Am Besten wird es sein, wenn ich euch extra Stunden gebe, damit ihr das nicht vor allen andern machen müsst. Das heißt natürlich nur, wenn ihr wollt.“

„Natürlich!“ Schoß es aus Dracos Mund. Es war ihm ziemlich egal, was Harry von der Sache hielt. Hauptsache er musste sich nicht noch einmal so bloß stellen lassen. Allerdings hatte der Gryffindor sowieso nichts dagegen, denn obwohl sie die Cousine von Snape war, schien Melinda wirklich nett zu sein.

„Dann ist ja gut. Wenn ihr möchtet können wir heute Abend so gegen 10 Uhr noch eine Stunde ansetzen. Ich werde euch nur ein bisschen einführen und wir werden es eher ruhig angehen, aber es wäre immerhin schon mal ein Anfang.“ Draco überlegte nicht lange und nahm das Angebot der brünetten Frau gerne an und auch Harry nickte

leicht mit dem Kopf. „In Ordnung. Also heute Abend um 10 Uhr wieder hier. Ich werde Professor Dumbledore noch um die Erlaubnis bitten, dass ihr länger aus euren Gemeinschaftsraum wegbleiben dürft. Wir sehen uns dann später.“ Mit diesem Worten lächelte Melinda die beiden Jungen noch einmal kurz an und verschwand dann aus dem Raum.

Ohne ein weiteres Wort rauschte auch Draco an Harry vorbei und aus dem Zimmer. Ihm war die Sache von vorhin immer noch ziemlich peinlich und er hatte keine Lust, Potter bis heute Abend ständig um sich herum zu haben. Allerdings spukte ihm noch eine andere Sache im Kopf herum, die er einfach nicht ignorieren konnte. « Oh man, wenn Vater wüsste, dass ich mit Potter tanzen muss, würde er mich umbringen... Hoffentlich erfahren er und Mum nichts davon, sonst habe ich ein wirkliches Problem. Schon alleine weil ich ein Mädchen bin, würden sie ausrasten... verdammt, was soll ich nur tun?» Dracos Vater war ein furchtbarer Mann, der besonders bei dem Thema Ehre, Stolz und Malfoy-Ansehen keinen Spaß verstand und seinem Sohn schon immer eingebläut hatte, wie wichtig diese Dinge waren.

Wenn er erfahren würde, was Draco schon mit Harry durchgemacht hatte, wäre er alles andere als nur verärgert und Draco wollte sich lieber nicht vorstellen, wie er reagieren könnte. Alleine bei dem Gedanken daran lief eine Gänsehaut seinen Rücken hinunter und er schüttelte sich kurz. Es gab außer seinem Vater niemanden, vor dem er so viel Respekt, aber auch Angst hatte. Na gut, der dunkle Lord war da natürlich auch noch, aber dem hatte der Malfoy-Erbe zum Glück noch nicht unter die Augen treten müssen. Es war die größte Furcht des Jungen und er wusste, dass es bald soweit sein würde. Bald würde sein Vater ihn dazu zwingen, endlich ein Todesser zu werden und er würde sich schlicht und ergreifend fügen müssen, da bestand überhaupt kein Zweifel. Was blieb ihm auch anders übrig?

Der Blondschoopf war inzwischen auf den Hogwartsländereien angekommen und setzte sich ein Stückchen abseits von den anderen Schülern unter einen Baum. Er war immer noch erschöpft von dem gestrigen Ausflug und schloss müde die Augen. Ein leichter Wind wehte um ihn herum und die bunten Blätter des Baumes glänzten im Sonnenlicht. Inzwischen war es schon Oktober und sie hatten gerade Mal etwas mehr als zwei Monate Zeit um dem Gryffindortollpatsch das Tanzen beizubringen. Doch darüber wollte sich der Grauäugige jetzt nicht den Kopf zerbrechen, schließlich konnte er dies später immer noch zur Genüge tun. Während er langsam begann wegzudösen, genoss er die wärmenden Sonnenstrahlen auf seiner elfenbeinfarbenen Haut und versuchte seine Probleme für die nächste Stunde einfach zu vergessen.

^^

So, das wars auch schon wieder.
Hab mit dem neuen kapi auch schon angefangen^^

LG
Mara